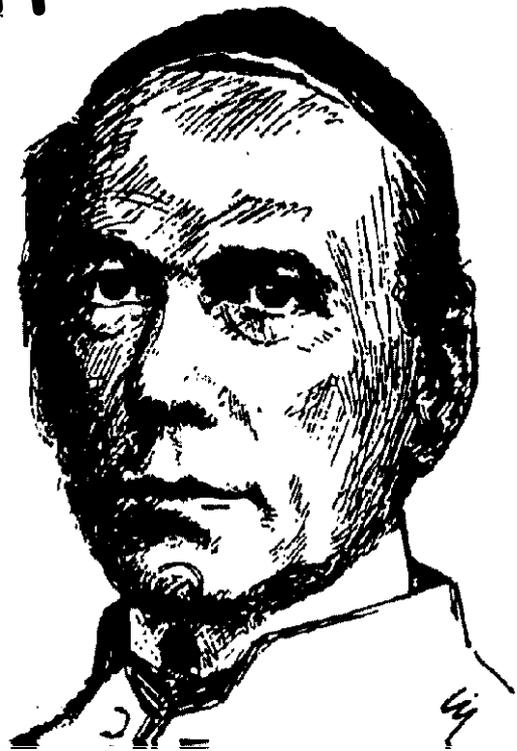


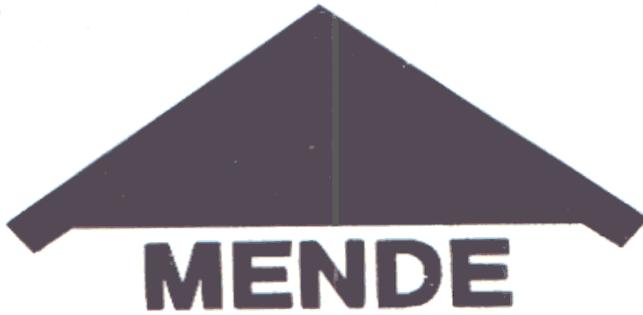
Kolpingsfamilie Wuppertal- Barmen



Programm

1. Halbjahr 2017

Über 50 Jahre



seit 1963

**Fachberatung – Qualitätsarbeit
Zuverlässigkeit**

Klaus Mende

Dachdeckermeister
und Klempnermeister

Linderhauser Str. 110
42279 Wuppertal

Tel. (02 02) 66 58 20

Fax (02 02) 62 02 91

Ausführung von Dach- und Schieferarbeiten – Wandbekleidungen
Isolierungen - Bauklempnerei

Bestattungen PAUL HORN e.k.

Inh.: Ralph Sondermann

*Fachkundige Beratung, Betreuung und Begleitung
im Trauerfall*

*Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Sterbegeldversicherungen*

Seit über 70 Jahren Ihr kompetenter Ansprechpartner
in Wuppertal-Barmen

Elsternstr. 8 - 42281 Wuppertal - 02 02 / 50 06 31 (Tag u. Nacht)

E-mail: horn.bestattungen@t-online.de



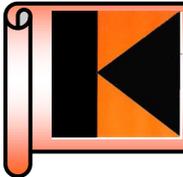
Liebe Kolpingsschwestern, liebe Kolpingsbrüder

Adolph Kolping ist ein bedeutender Mutmacher für die Kirche von heute. Vor mehr als 150 Jahren war er ein Wegbereiter, ein volksnaher Seelsorger, ein Sozialreformer der ersten Stunde. In den Gesellenvereinen hat Kolping jungen Menschen in bedrängter Situation Hilfe geleistet. Er bot ihnen ein offenes Haus. Hier erlebten sie Geborgenheit, umfassende Bildung, geselliges Miteinander. So gewannen sie persönliche Kompetenz und Mut zum praktischen Christentum. Sozialer Wandel durch Veränderung des Menschen, so lässt sich Adolph Kolpings Anliegen kennzeichnen. Kolping entwickelte zahlreiche Ideen zur Hilfe. Er schuf mit den Gesellenvereinen und vor allem mit den Gesellenhäusern eine „Heimat in der Fremde“. Er stärkte das Gemeinschaftsgefühl, förderte die persönliche Bildung, legte stabile religiöse Grundlagen und stärkte positive Lebenseinstellungen und Tugenden.

Wie wir wissen, wurde unser jetziges Barmer Kolpinghaus vor 60 Jahren an diesem Standort gebaut. Sein Gedankengut hat viele junge Menschen in den 60 Jahren geprägt, es sollte ihnen Heimat und Familie ersetzen. Das Leben war gelebte Gemeinschaft, Liebe, Fürsorge, Geselligkeit, Christentum im Sinne Adolph Kolpings. Tiefe und innige Freundschaften entstanden. Auch da hat Adolph Kolping sein Werk vollbracht. Auch heute, 60 Jahre später, ist das Kolpinghaus so wichtig und aktuell wie nie zuvor. Auch wenn zur Zeit keine jungen Menschen in handwerklicher Ausbildung dort wohnen, so sind es doch junge Menschen, die eine gemeinsame Wohngemeinschaft suchen. Das Kolpinghaus soll, wie wir wissen, einer neuen Bestimmung zugeführt werden. Es soll jungen Menschen, unter anderem mit Migrationshintergrund, wieder Heimat, Zusammengehörigkeit und Fürsorge angeheißen lassen. Wie das alles erfolgt, wird sehr positiv eingeschätzt. Es wird aber noch eine Zeit brauchen, bis alles so läuft, wie man es plant. Möge Adolph Kolping auch hier seinen Geist und seine Gedanken einbringen, damit dieses Haus auch als Kolpinghaus erhalten bleibt und in seinem Sinne weitergeführt werden kann. Adolph Kolping war in seiner Zeit ein Visionär. Er war offen für Menschen, die skeptisch und nicht stromlinienförmig waren. Christen anderer Konfessionen fanden Aufnahme in den Gesellenvereinen und Häusern und wurden schon damals integriert. Er gab ihnen Heimat und Schutz. Dieses gelang, ohne das Profil des katholischen Verbandes zu vernachlässigen. Möge Adolph Kolpings Geist und Gedanken auch heute und in Zukunft in diesem Hause wohnen.

„Treu Kolping - Kolping treu“ ist nicht nur eine Redefloskel. Dieser uns allen bekannte und vertraute Gruß bringt etwas zum Ausdruck, dass für uns von großer Bedeutung ist. Die Treue zu Kolping. In besonderer Weise ist es Adolph Kolping gelungen, sein Werk zu einer wirklichen Familie zu formen. Es ist das, was wir heute noch als familienhafte Gemeinschaft anerkennen und verstehen. Diese Treue muss von uns weiter erhalten und gelebt werden. Bleiben wir mit Begeisterung, Spaß und Freude Adolph Kolping treu.

Beate Dröse



Die Kolpingsfamilie gratuliert



*Wir wünschen Gottes Segen
und gratulieren zum Geburtstag*

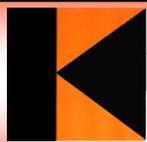
24. 06. 1942	Dagmar Groth	75 Jahre
06. 07. 1937	Ursula Grüneberg	80 Jahre

und zum Jubiläum

07. 05. 1967	Hans-Peter Spielhoff	50 Jahre
01. 12. 1957	Johannes Groth	60 Jahre
05. 05. 1957	Gerhard Spittmann	60 Jahre
05. 05. 1957	Johannes Frindt	60 Jahre
07. 12. 1952	Richard Grüneberg	65 Jahre

*Die Jubilar-Ehrung wird am 02. Dezember 2017
im Rahmen der Adventfeier der Kolpingsfamilie vorgenommen.*

Der Vorstand bittet um Benachrichtigung, wenn Jubiläen bevorstehen.



Beschluss der Mitgliederversammlung vom 15. Oktober 2016

Der Weg in eine neue Struktur des Kolpinghaus ist eingeleitet.

Durch die Beschlüsse der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 15. Oktober 2016 wurde die weitere Mitwirkung unserer Kolpingsfamilie in die Umwandlung des Kolpinghauses in eine Stiftung festgelegt. Ebenso tragen wir die Gründung einer Gesellschaft "Kolping-Jugendwohnen" mit, um so weiter zum Bestand des Kolpinghaus beizutragen. Wir wünschen dem Kolpinghaus auf diesem Weg eine segensreiche Zukunft.

Die Beschlüsse im Wortlaut:

5 b) Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, sich in einer zu gründenden "Kolping Jugendwohnen Wuppertal gemeinnützige GmbH" als Gesellschafter mit 49% Gesellschafteranteil einzubringen. Der Vorstand wird beauftragt, mit dem weiteren Gesellschafter, Deutsche Kolpingsfamilie e.V., die hierfür erforderlichen Gespräche und Vereinbarungen zu tätigen.

5 c) Beschluss:

Die Mitgliederversammlung begrüßt die Entwicklung im Verein Kolpinghaus Wuppertal Barmen eine "Kolping-Stiftung Wuppertal" zu gründen und das Vereinsvermögen des Verein Kolpinghaus Wuppertal-Barmen in diese Stiftung zu stiften. Die Mitgliederversammlung beschließt, sich aktiv in die Stiftung einzubringen und dort mitzuwirken. Die Kolpingsfamilie wird zu gegebener Zeit die Mitglieder für das Kuratorium der Kolping-Stiftung Wuppertal entsenden und beauftragt den Vorstand, diese Entwicklung mit zu gestalten.

Lothar Dröse



09. 01.

Ernährung im Alter



Dieser Abend ist leider im ersten Halbjahr 2016 ausgefallen. Nun holen wir ihn am 9. Januar 2017 nach. Dieses Thema ist ja für uns immer aktuell. Prävention und Gesundheitsförderung sind zwei zentrale Anliegen der Deutschen Gesellschaft für Seniorenberatung. Zentrales Thema ist dabei die gesunde Ernährung im Alter und die ausreichende

Versorgung mit Lebensmitteln.

Denn auch wenn man es sich kaum vorstellen kann: Die meisten Senioren essen zu wenig, weil sie es vergessen oder nicht genügend Lebensmittel vorrätig haben. Ein zentrales Problem ist die Versorgung im Alter.

Tipps zur richtigen und gesunden Ernährung im fortgeschrittenen Lebensabschnitt gibt es beim Kolpingabend am 9. Januar um 19.00 Uhr im Kolpingsaal.

Referent: Herr Karl-Heinz Wiechers.

Deutsche Gesellschaft für Seniorenberatung



Ludwigs Bestattungen

***„Unsere Lieben wachsen, wenn sie gegangen sind, in uns hinein,
werden Teile von uns, geben uns ihre Liebe und Kraft,
und am Ende bewahren wir sie unsichtbar in uns.“***

(Jörg Zink)

Es ist nicht pietätlos, nach Preisen zu fragen und diese zu vergleichen.
Auch bei einer Bestattung können Sie sich kostenbewusst verhalten.

***Ihre Hilfe im Trauerfall
- 24 Stunden am Tag -***

 **87 7 87**

www.ludwigs-bestattungen.de

Uellendahler Str. 440 - 42109 Wuppertal



13. 03.

Das zweite Pflegestärkungsgesetz (PSG II) Hintergründe zu den Neuregelungen in der Pflege

„Neue Richtlinien in der Pflegeversicherung.“

Wann: Montag, den 13.03.2017
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Kolpingsaal des Kolpinghauses,
Bernhard-Letterhaus-Str.
(Zugang über die Gartenseite)
Referentin: Frau Ursula Krause

Derzeit sind 2,7 Millionen Menschen in Deutschland auf Pflege angewiesen (Stand: 12/2015). Man geht davon aus, dass sich diese Zahl in den kommenden anderthalb Jahrzehnten um eine knappe weitere Million auf rund 3,5 Millionen Menschen erhöhen wird.

Mit dem PSG II hat die Bundesregierung die Grundlage für mehr Individualität in der Pflege geschaffen. Herzstück ist die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs und des neuen Begutachtungsinstruments, mit dem die bisherigen drei Pflegestufen durch fünf Pflegegrade ersetzt werden.

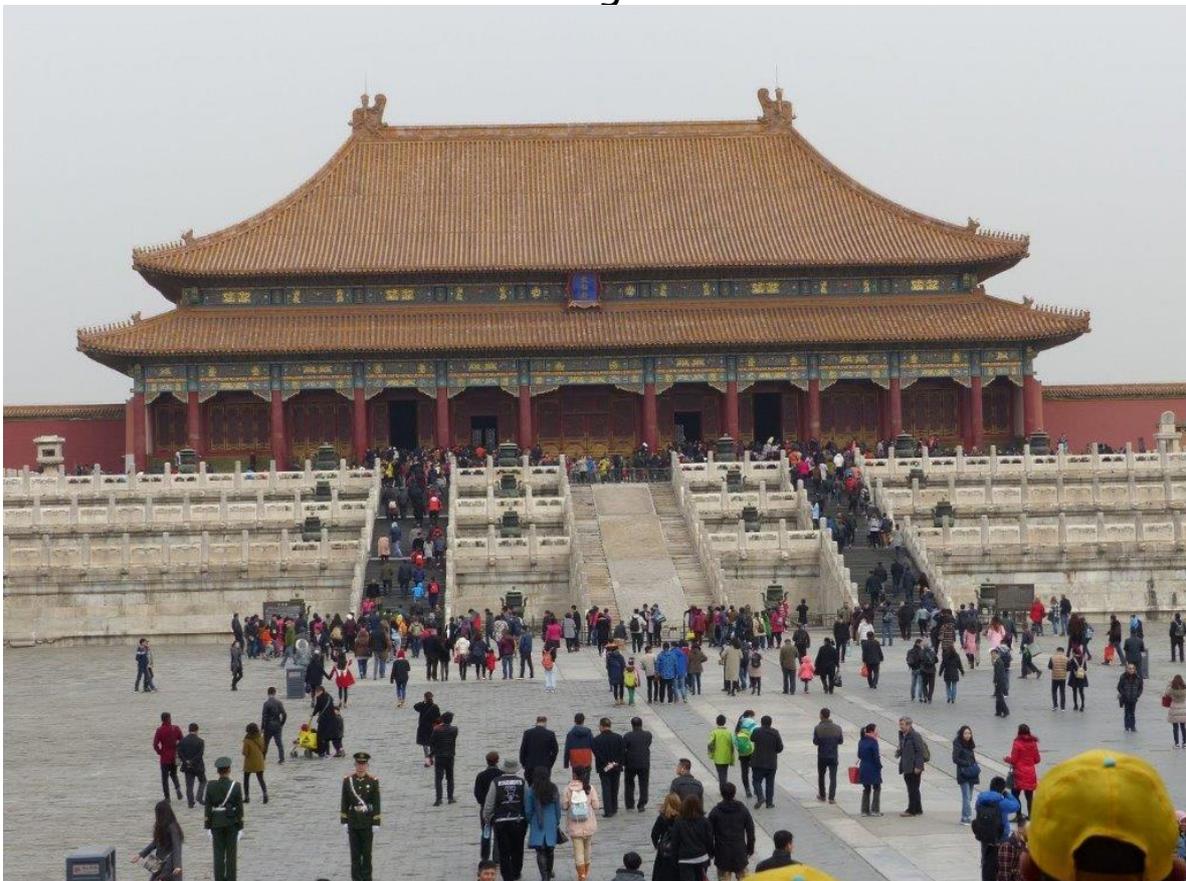
Ein Thema, das uns selbst, Angehörige oder auch Freunde jederzeit betreffen kann.



10.04. - China, Reisebericht mit Reisgericht

Von einer Reise in ein fernes Land berichtet Lothar Dröse am Montag, dem 10. April um 19.00 Uhr. Beate und er bieten zudem auch den Genuss der Chinesischen Küche, um die Eindrücke abzurunden. Auf dieser virtuellen, klassischen Chinareise besuchen wir Peking mit der verbotenen Stadt, den Himmelstempel, die Chinesische Mauer, die Minggräber, Xian mit der Terrakotta-Armee, die „Provinzstadt“ Wuhan, gehen in Jingzhou auf unser Schiff, gleiten weiter auf dem Yangtze, bewundern den gigantischen Drei-Schluchten-Staudamm, lassen uns in einer Nebenschlucht von der Natur verzaubern, passieren weiter die Drei Schluchten, kehren in der Shibao-Pagode ein und fliegen dann nach Shanghai. Dort begegnen wir der chinesischen Gartenkultur, genießen die neonbeleuchtete Skyline der Stadt und stürzen uns nach dem Besuch des Shanghai-Museum in den Trubel der Großstadt. Abgerundet wird alles mit kulinarischen Genüssen des fernen Osten, um uns so auch geschmacklich dieser Region zu nähern.

Kommen Sie mit auf eine nicht alltägliche Urlaubsreise.





Unsere Schuhaktion . . .

. . . war sehr erfolgreich.

Bei unserer ersten Paketsendung konnten wir 6 Umzugskartons auf dem Postweg zur Sammelstelle versenden.

Für weitere Schuhspenden steht der nächste Karton bereit.

Vielen Dank an alle Spender.

Lothar





06. 02. - Besuch bei der GEPA Wuppertal Unternehmensziel: Fairer Handel!

Fairer Handel ist seit über 40 Jahren der Kern der Unternehmensphilosophie des Unternehmens:

- Produzenten im Süden nachhaltig unterstützen
- Konsumenten aufklären
- Zur Veränderung ungerechter Welthandelsstrukturen beitragen

Gesellschafter der GEPA sind ausnahmslos kirchliche Entwicklungs- und Jugendorganisationen.

Deren Grundsätze: Faire Preise und langfristige Handelsbeziehungen mit zahlreichen Partnern in Lateinamerika, Asien und Afrika sind.

Wir treffen uns zu einem sehr informativen Vortrag zur GEPA, Möglichkeit zum Kaffeetrinken und der Möglichkeit des Erwerbs aus einer Großzahl von „Fairen Produkten“ auf dem

**Besucherparkplatz (Selbstfahrer) der GEPA,
GEPA-Weg 1, 42327 Wuppertal (Vohwinkel),
am Montag, dem 06. Februar 2017, um 14.00 Uhr.**

Mitfahrer und Alle, die jemanden mitnehmen können, treffen sich um 13.30 Uhr an der St. Antoniuskirche, Bernhard-Letterhaus-Str., in Wuppertal-Barmen.

Alle, die eine Mitfahrmöglichkeit benötigen bzw. eine Mitfahrgelegenheit anbieten können, bitte frühzeitig beim **Vorsitzenden der KF Klaus Wigand, Tel. 0202-423113** melden.



08. 05 - Die Barmer Bergbahn - gestern, heute und in der Zukunft?

Mit Geschichten der Barmer Bergbahn leitet uns am **Montag, dem 08. Mai**, fachkundig Jürgen Eidam, Vorsitzender des Vereins „Barmer Bergbahn e.V.“, durch Vergangenheit, Gegenwart und zur eventuellen Zukunft des ehemaligen Barmer Kleinods.

Als am 4. Juli 1959 mehrere Hundert wütende Bürger am Bahnhof Toelleturm und entlang der Strecke die geschmückten Wagen der Bergbahn auf ihrer letzten Fahrt begleiteten, war dies das traurige Ende eines seit 1954 andauernden kommunalpolitischen Kampfes um die erste elektrische Zahnradbahn Deutschlands, ein Wahrzeichen Wuppertals, älter als die Schwebebahn. Nach der Verschrottung sämtlicher historischer Fahrzeuge und dem Abbruch der Bahnanlagen in den Folgejahren blieb die Bergbahn über Jahrzehnte nur noch in der Erinnerung präsent und wurde immer wieder als warnendes Beispiel für eine bürgerferne und kurzsichtige Kommunalpolitik genannt.

Erst durch die Freilegung der Waldstrecke im Rahmen des Förderprogramms „Regionale 2006“ trat die Bergbahn wieder stärker in das öffentliche Bewusstsein. Die mit Granitstelen markierte Trasse ist inzwischen ebenso mit Informationstafeln ausgestattet wie auch die Straßenstrecke bis zum ehemaligen Bergbahnhof Am Clef. Der 2009 gegründete Bergbahnverein hat sich nicht nur die Pflege dieser sichtbaren Erinnerung zur Aufgabe gemacht, sondern mit einer von ihm

initiierten „Studie zur Wiederbelebung der Barmer Bergbahn“ der Bergischen Universität Wuppertal auch die Diskussion um die Möglichkeiten eines Neubaus der Wuppertaler Zahnradbahn in Gang gesetzt. Und nicht zuletzt besteht die berechtigte Hoffnung, dass in absehbarer Zeit der



Kasten des Bergbahnwagens 7 (Foto) gefunden werden kann, der bis etwa 1962 auf dem Kinderspielplatz im Zoo stand und dann dort bei Baumaßnahmen vergraben wurde.



Besuch des koptisch-orthodoxen Klosters in Höxter am 12. Juni 2017



Koptisch-Orthodoxes Kloster
der Heiligen Jungfrau Maria und des Heiligen Mauritius



S. E. Bischof Anba Damian (links)

Bei einer Tagesfahrt wollen wir gemeinsam nach Höxter-Brenkhausen fahren.

Das ca. 1245 errichtete Barockkloster wurde, nach einer wechselvollen Geschichte, im Jahre 1993 von der koptisch-orthodoxen Kirche übernommen.

Umfangreiche Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten wurden bei der erworbenen Klosterruine notwendig.

Als Baumaterial wurden traditionell Lehmziegeln, Nilschlamm und Stroh verwendet. Die Kloster- und die Taufkapelle wurden mit großformatigen Ikonenmalereien ausgestattet.

Das Kloster ist heute ein bei vielen Besuchern beliebter Ort für Gottesdienste, Klosterführungen, Ausstellungen und Tagungen.

Einen wichtigen Platz bei den koptisch-orthodoxen Christen nimmt die Ökumene ein. S.E. Bischof Anbu Damian ist stv. Vorsitzender des Kuratoriums und Geschäftsführer der ökumenischen Kommission zur Unterstützung orthodoxer Priester in Deutschland.

Neben einer Klosterführung und gemeinsamen Andacht sind wir freundlicherweise zum Mittagessen und Nachmittagskaffee von S.E. Bischof Damian im Kloster eingeladen.

Abfahrt und Treffpunkt:

08.00 Uhr an der St. Antoniuskirche, Bernhard-Letterhaus-Str.

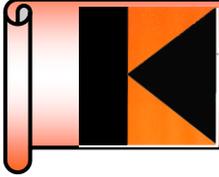
Rückkehr: ca. 18.00 Uhr an der Kirche

Kosten: > Mittagessen und Kaffee/Kuchen gegen Spende

> Busfahrt ca. 20 €/ Person, zahlbar bei der Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Anmeldung bis 04.03.2017

erforderlich beim Vorsitzenden Klaus Wigand Tel. 0202-423113



Neuaufnahmen in unserer Kolpingsfamilie

„Leben kann man nur vorwärts“

Diese Satz von dem Philosophen Sören Kirkegaard hätte auch von Adolph Kolping stammen können, denn beide lebten zur gleichen Zeit. Adolph Kolping war ein Mensch, der sein Leben auch vorwärts lebte und handelte. Ihm begegneten in seinem Leben Höhen und Tiefen und große Umbruchzeiten, die eine Neuorientierung und Mut verlangten. Es gab immer wieder Situationen in seinem Leben, in denen er sich was zutrauen musste. Er war neugierig und mutig genug, sein Leben nach vorne zu leben, mit neuen Ideen, Wegen und Möglichkeiten. Adolph Kolping hat sich für Menschen eingesetzt, für Arme, Schwache und andersdenkende Menschen. Er lebte sein Leben aus tiefem Gottvertrauen. Er war begeistert von Jesus Christus. Er liebte die Kirche mit seinen Licht- und Schattenseiten. Er machte anderen Menschen Mut sich selbst und damit die Welt zu verbessern. Kolping wurde zum Wegbereiter einer demokratischen Laienbewegung. Ohne Berührungsängste ging er auf die Menschen zu. Er hatte den Mut neue und unkonventionelle Wege zu gehen, sein Leben und seine Ideen nach vorne zu bringen. Er brachte Freiheit, Selbstverantwortung und Solidarität ins rechte Verhältnis. Kolping gibt uns bis heute Orientierung. Heute wieder und auch vor 70, 65 und 40 Jahren gibt und gab es Höhen und Tiefen im Leben junger Menschen die genauso denken und dachten wie Adolph Kolping oder Sören Kirkegaard. Schau nach vorne, mach was aus deinem Leben und suche Neuorientierung. Diese Orientierung sucht Gemeinschaft, Heimat und christliches Gedankengut so wie Kolping es uns vorgemacht hat. Einfach mal raus aus dem Alltagstrott. Etwas anderes sehen und für ein paar Stunden einen anderen Rhythmus leben. Abschalten, sich auf Kolping einlassen. In Spiel-, Musizier-, und Erzählabende bei jungen Erwachsenen, bis zu Bildungsabende für Erwachsene und Senioren. Glauben bedeutet unterwegs sein, unterwegs mit Adolph Kolping.

Der Kolpingsfamilie ist ein Verein engagierter Christen, offen für andere Menschen. So schlossen sich vor 70 Jahren Hubert Engelmann und vor 65 Jahren Rudi Hilbert, der dieses Jubiläum leider nicht mehr erleben darf, sowie Marlies Koop vor 40 Jahren, der

Kolpingsfamilie an. Auch sie haben in den vielen Jahren sehr engagiert mitgearbeitet, waren Ideen- und Ratgeber bei Vorstandsarbeit und im Kolpinghausverein. Heute nehmen wir, Gott sei Dank, wieder neue Jugendliche in unseren Verein auf. Jugendliche, die sich den Leitgedanken Kolpings auf die Fahne schreiben. Jetzt ist es an uns, Kolpings Impulse aufzugreifen und zeitgemäß umzusetzen. Junge Menschen unterwegs auf der Suche nach Gemeinschaft, Bildung und Solidarität aufzunehmen. Haben wir also den Mut im Sinne Kolpings, die Welt solidarisch zu verändern und unser Leben nach vorne zu leben.



Beate Dröse

Am 03. Dezember 2016 wurden *Hubert Engelmann* für 70 Jahre Treue und *Marlies Koop* für 40 Jahre Treue zu Adolf Kolping und seinem Werk geehrt.

Herzlichen Glückwunsch.

Margret Hilbert und *Christopher Gotzhain* (ohne Foto) wurden als neue Mitglieder in die Kolpingsfamilie aufgenommen.

Herzlich willkommen.



Eine schöne und stimmungsvolle Adventsfeier rundete die Feierstunde ab.





**Programm der Kolpingsfamilie
Wuppertal-Barmen
1. Halbjahr 2017**

Soweit nichts anderes angegeben, finden die Veranstaltungen um 19.00 Uhr im Kolpingsaal statt (Eingang hinter dem Kolpinghaus).

-
- Fr. 06. 01.
9.30 Uhr **Hl. Messe zum Gründungstag** unserer Kolpingsfamilie, anschließend gemeinsames Frühstück im Kolpingsaal.
- Mo. 09. 01.
19.00 Uhr **"Ernährung im Alter."**
Tipps zur richtigen und gesunden Ernährung im fortgeschrittenem Lebensabschnitt.
Referent: Herr Karl-Heinz Wiechers. Deutsche Gesellschaft für Seniorenberatung.
- Mo. 06. 02.
14.00 Uhr **"Besuch bei der GEPA Wuppertal."**
Fairer Handel ist seit über 40 Jahren.
Leitung: Klaus Wigand
- Sa. 04. 03.
15.00 Uhr **JAHRES-MITGLIEDERVERSAMMLUNG**
Eine besondere Einladung folgt.
- Mo. 13. 03.
19.00 Uhr **„Neue Richtlinien in der Pflegeversicherung.“**
Was ändert sich durch die neuen gesetzlichen Vorgaben in der Pflegeversicherung.
Referentin: Frau Ursula Krause
- Mo. 10. 04.
19.00 Uhr **China, Reisebericht mit Reisgericht.**
Bilderbericht einer Chinareise mit geschmacklichen Kostproben aus der chinesischen Küche.
Bericht: Lothar Dröse, Küche: Beate Dröse
- Di. 02. 05.
18.30 Uhr **Marienwallfahrt zum Altenberger Dom.**
Beginn mit einer Maiandacht, anschließend Grillen im Garten



Programm der Kolpingsfamilie Bezirk Wuppertal 1. Halbjahr 2017

- So. 07. 05.
10.00 Uhr **Bezirkswallfahrt nach Minoriten**
Gemeinsam besuchen wir die Grabeskirche Adolph Kolpings.
- Mo. 08. 05.
19.00 Uhr **Geschichten der Barmer Bergbahn.**
Fachkundig leitet uns Jürgen Eidam durch Vergangenheit, Gegenwart und zur eventuellen Zukunft des ehemaligen Barmer Kleinods.
Referent: Jürgen Eidam, Vorsitzender des Vereins „Barmer Bergbahn e. V.“
- Mo. 12. 06.
Besuch der koptischen Gemeinde in Höxter.
Tagesbusfahrt zu einer ökumenischen Begegnung mit Bischof Damian. Einzelheiten werden noch bekannt gegeben. *Leitung: Klaus Wigand*
- Fr. 30. 06.
18.00 Uhr **Unser traditioneller Grillabend.**
Geselliges Treffen im Kolpinggarten bei Grillwürstchen und Bier vom Fass.
- Mo. 10. 07.
19.00 Uhr **Geistliche Gemeinschaften Neokatechumenalen Weges.**
Welche Richtungen gibt es innerhalb der Katholischen Kirche?
Referent: Pastoralreferent Dr. Werner Kleine

Wir freuen uns über jeden Gast.





Programm des Bezirksverbandes Wuppertal 2017

4. März
bis 17. April Passionsspiele in der Fastenzeit
Rieden/Eifel, Karten und Infos
Tel. 02655-942220 oder
email: karten@passionsspiele-rieden.de
www.passionsspiele-rieden.de
- Do. 23. 03. 500 Jahre Reformation
Wuppertal , der Ort der Barmer
Theologischen Erklärung von 1934,
lädt ein, ihre reformatorische Tradition neu
zu entdecken.
- Fr. 01. 04.
9.30-13.30 Passgenau und maßgeschneiderte Öffentlich-
DV-Köln keitsarbeit für meine Kolpingsfamilie
Tue Gutes - Und rede darüber
Referentin: Bettina Weise
- Mi., 05. 04.
20.00 Uhr Bezirks - Jahreshauptversammlung
Kolpinghaus Elberfeld
- So., 23. 04
13.00 - 16.00 Bezirkskegeln im Rainbow - Park
- Sa., 06. 05. Diözesanversammlung in Wipperfürth
Familienverband heute
- So., 07. 05.
10.00 Uhr Bezirkswallfahrt nach Köln
Hl. Messe in der Minoritenkirche
- Sa., 02. 09. Diözesanwallfahrt nach Neviges



Terminangebote des Diözesanverbandes (DV)

Was	Wann	Uhrzeit	Ort	Referent/in
Exerzitien für geistliche Leiter/ -innen	20. / 21.01.2017	Fr. 16.00 - Sa. 17.00	Hotel Maria in der Aue, Wermelskirchen	Peter Jansen, Dr. Tobias Kanngießer
Fit für den Vorstand	04.02.2017	09.30 - 13.30	Kolping-Zentrum Köln-Mülheim	Sabine Terlau
Kolping-Reiseleiter-Schulung	04.03.2017	09.30 - 16.00	Kolping-Zentrum Köln-Mülheim	Herbert Jennen, Reiseveranstalter
Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern	11.03.2017	09.30 - 13.30	Kolping-Zentrum Köln-Mülheim	Dr. Tobias Kanngießer
Konferenz der Vorsitzenden der Bezirke	25.03.2017	10.00 - 14.00	Kolping-Zentrum Köln-Mülheim	Dietmar Püllen, Walter Engländer, Bernad, Streit
Öffentlichkeitsarbeit für meine Kolpingsfamilie	01.04.2017	09.30 - 13.30	Kolping-Zentrum Köln-Mülheim	Referentin für Ö-Arbeit, Bettina Weise
Frauen-Workshop-Tag	01.04.2017	09.30 - 16.00	Kolping-Zentrum Köln-Mülheim	Sabine Terlau, Esther Henning
Großväter-Enkel-Tage	10. - 13.04.2017		Naturfreundehaus Laacher-See, Mendig	Sabine Terlau, Matthias Bierth
Sozialwahl	10.04. - 31.05.2017		Werbeph. /Aushänge in Gemeinden	/
Diözesanversammlung	06.05.2017	09.30 - 16.00	Wipperfürth	"Ne' bergische Jung" Willibert Pauels
Thementag	10.06.2017	10.00 - 13.00	Kolping-Berufsförderungs-zentrum Köln-Südst.	angefragt: wird noch bekannt gegeben
Erwachsenenbildung im Ehrenamt	24.06. und 01.07.2017	09.30 - 13.30	Kolping-Zentrum Köln-Mülheim	Nicola Schick, Trainerin für Erwachsenenbildung



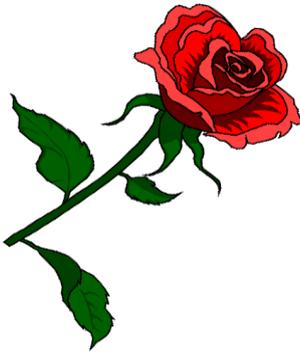
LANGE

Getränke · Brennstoffe · Transporte

Tunnelstr. 23 · Tel. 55 69 49



Mittwochstreff der Senioren in St. Antonius



Herzlich willkommen zum
Mittwochstreff am Nachmittag
der Pfarrgemeinde St. Antonius,
Wuppertal-Barmen
um 15.00 Uhr im Pfarrsaal

-
18. Jan. **"Vorsorge-Vollmacht und Patientenverfügung"**
Frau Sandra Maria Fellechner, Fachanwältin für
Erbrecht, klärt uns über diese wichtigen Themen
auf und beantwortet auch unsere Fragen
22. Febr. **Wuppdika - wir feiern Karneval.**
08. März **Wir besuchen das Edith-Stein-Haus (CBT) in der
Meckelstraße.**
12. April **Der April macht was er will-**
10. Mai **Wir fahren zur Maiandacht nach Neviges.**
14. Juni **Antoniuswoche**
Seniorenmesse mit Krankensalbung oder
Krankensegnung
05. Juli **Sommerzeit - schöne Zeit**

**Zu den Seniorennachmittagen der Pfarrei sind natürlich auch
alle Senioren der Kolpingsfamilie eingeladen.**

Wollen Sie mehr wissen oder haben Sie Anregungen,
bitte sprechen Sie mich an.

Ursula Grüneberg, Dickmannstr. 47, 42287 Wuppertal, Tel. 55 34 58



"Ich möch zo Fuß noh Kölle jon"

Wer kennt ihn nicht, den alten Karnevalsschlager. Aber wer von euch kennt denn noch die Geschichte, die sich vor 35 Jahren ereignet hat. "Zo fooß noh Kölle jon".

Nur wenige von Euch wissen es noch, waren dabei und sind mitgegangen. Mitgegangen mit unserem ehemaligen Präses Rainer Fischer zu seiner neuen Pfarrstelle nach Köln/Weiden. Erst einmal der Reihe nach. Unser Kaplan Rainer Fischer hatte einmal in einer glückseligen Stimmung erzählt: "Wenn ich eine Pfarrstelle in Köln bekomme, dann gehe ich zu Fuß nach Köln." Als es dann wahr wurde und Kaplan Fischer genau diese Stelle in Köln bekam, erinnerten sich seine Kolpingsgeschwister, und der Präses musste sein Versprechen einlösen. Schon bei der Vortour mit 10 Mann gab es viel Gelächter, Spaß und Freude. Die richtige Stimmung war mit anwesend.



Dann am Samstag, dem 05. Juni 1982, war es soweit. Nach der heiligen Messe trafen sich die Wanderer mit viel guter Laune, Wanderrucksäcken voller Leckereien, und Wanderstöcken. Endlich ging es los.



Durch den Kothener Wald bis zum Gelpetal. Da war man schon ein wenig abgeschlafft und ausgepufft, und die erste Rast erfolgte. Bei Tee, Kaffee, Wasser und Pils wurden die mitgebrachten Bütterkes verspeist. Dann ging es weiter. Unser Toni Schweth spielte Gitarre, und mit Wanderliedern auf den Lippen wurde bei guter Laune die Wanderlust sehr kurzweilig. Im Wiesenkotten gab es die zweite Rast und Verschnaufpause. Leicht ermüdet wurde durchgeatmet und es ging auf zum Tages-Endziel Schloss Burg. Endlich geschafft!!!!



In der Jugendherberge von Burg konnten wir die durchgebogenen Rücken, die Blasen an den Füßen und die müden Knochen ausruhen. Die gute Laune aber blieb bis spät in die Nacht. Es wurde gesungen, gegessen, gespielt, getrunken und endlich geschlafen.



Am nächsten Morgen, frisch erholt und munter, wurden wieder die Wanderschuhe geschnürt, die Rucksäcke geschultert, und ab ging es zur letzten Etappe nach Altenberg. Dort warteten Autobusse auf uns, die uns zum Müngersdorfer Stadion brachten. Von dort ging es zu Fuß weiter bis Köln/Weiden.





Endlich angekommen, wurde eine hl. Messe mit Toni Schweth gefeiert. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge - wir mussten nun endgültig unseren Rainer in Köln lassen - wurde der Nachmittag mit unserem Präses noch einmal richtig gemütlich. Es wurde gesungen, geschunkelt, erzählt und musiziert. Am Abend brachten uns die Reisebusse wieder nach St. Antonius. Bei der offiziellen Einführung unseres Präses Kaplan Rainer Fischer zum Pfarrer von St. Marien in Köln/Weiden waren wir selbstverständlich wieder dabei und mussten Abschied nehmen. 31 Jahre war Rainer Fischer leitender Pfarrer. Bei seiner Verabschiedung nahm er wieder seinen damaligen Wanderstock zu Hand und ging mit den Worten: "Mit diesem Pilgerstab bin ich gekommen, und mit demselben Stock werde ich wieder gehen." Durch ein Spalier von Messdienern wanderte er mit seinem Pilgerstab unter großem Beifall aus der Kirche.

Diese Erinnerungen und Fotos hat Paul-Heinz Stelberg archiviert und war Ideengeber zu diesem Artikel.

Beate Dröse





"Gib der Kolpingsfamilie Dein Gesicht"

In dem Musical „Kolping“ gibt es eine Schlusszene, die mich sehr beeindruckt hat. Da singt der junge Kolping das Lied „Lebenszeichen“. Es geht darum, sich zu Gott, zu der Gemeinschaft untereinander sowie miteinander und zu sich selbst zu bekennen. In dem Musical kämpft jeder für sich alleine gegen die Industrialisierung. Kolping wollte ihnen klarmachen, nicht jeder alleine, sondern gemeinschaftlich miteinander bringt mehr.



In dem Refrain des Liedes heißt es:

„Schenk der Welt ein menschliches Gesicht, glaubt mir, so kann es nicht weitergehen, jeder kämpft hier nur für sich. Neue Wege könnt ihr nur gemeinsam gehen, einer alleine schafft das nicht. Gebt euch einander zu erkennen, erst dann verändert ihr die Welt, steht auf und gebt der Welt ein Lebenszeichen, in jedem von euch brennt dasselbe Licht, gebt der Welt ein menschliches Gesicht.“

Kolping wollte damals schon zum Ausdruck bringen, dass wir nur in Gemeinschaft etwas erreichen können. 150 Jahre später hat das immer noch große Bedeutung und ist so aktuell wie nie zuvor. Wir leben heute immer mehr in der Anonymität, man kennt kaum noch seine Nachbarn, geht in keine Vereine, in die Kirche schon gar nicht, sitzt nur noch vorm PC und lässt sich von der virtuellen Welt beschallen. So darf es nicht weitergehen. Diesem Trend müssen wir entgegensteuern. Gerade in der heutigen Zeit müssen wir Gemeinschaft und Christsein groß auf unsere Fahne, die Kolpingfahne, schreiben. Diesen Kolpinggedanken müssen wir leben und vorleben. Nur so können wir etwas in der Gesellschaft erreichen. Den Satz in dem Lied: "Schenk der Welt ein menschliches Gesicht" hat mich nachdenklich gestimmt. Wer der Welt sein Gesicht gibt, ist nicht mehr anonym. Das hat mich dazu, diese Aktion zu starten, der Gedanke, unserer Kolpingsfamilie ein Gesicht zu geben. Ein Gesicht, das sich zu Kolping und seiner Gemeinschaft bekennt. Lothar hat in den letzten Veranstaltungen viele Kolpingsmitglieder fotografiert. Viele Fotos von euch haben wir im Archiv. Ich möchte diese Gesichter stilistisch in ein Kolping-K kleben, eine Fotowand erstellen und aufhängen. So zeigen wir, dass wir gemeinsam für Kolping und seine Ideen einstehen und der Gemeinschaft ein Gesicht geben.

Beate Dröse



SPIELHOFF

Arbeitsbühnenvermietung

www.spielhoff.de info@spielhoff.de

kostenfrei

0 8 0 0 5 4 3 8 7 8 3
0 8 0 0 L I F T R U F



Spielhoff GmbH
Zeughausstraße 11
D-42287 Wuppertal

Rufbereitschaft:
0171 7759701
0171 7759702
0712 2002010
0172 2766703



Bezirkskegeln 2017



Im vergangenen Jahr haben 24 MitgliederInnen unserer Kolpingsfamilie Wuppertal Barmen beim Bezirkskegeln teilgenommen. Erstmals waren wir international aufgestellt.

1 Austauschschüler aus Taiwan und 2 geflüchtete Menschen aus Eritrea kegeln, zum ersten Mal in ihrem Leben, in unserer gemischten Mannschaft und hatten, wie Alle, viel Spaß.

Zum Bezirkskegeln im

Rainbow-Park,

**Dönberger Str. 70, 42111 Wuppertal
am Sonntag, den 23. April 2017
von 13.00 - 16.00 Uhr**

laden wir alle Kolpingschwestern und -brüder sehr herzlich ein. TeilnehmerInnen bitte bei unserem Kolpingbruder Gerd Bock, Tel. 0202- 50 04 44 anmelden. Der Vorstand freut sich über eine rege Teilnahme!

Klaus Wigand, Vorsitzender

LEUCHTEN — LICHTPLANUNG

Fernseh-, HiFi-, Video-Reparatur
Lichtplanung — Leuchten

LOOK

Höhne 19 · 42275 Wuppertal · Telefon (02 02) 55 71 20



Mit Kolpingsschwestern und Kolpingsbrüder zur Muttergottes

In jedem Jahr am 1. Dienstag im Mai - 2017 ist das der zweite Mai - treffen sich Kolpingsschwester und Kolpingsbrüder im Altenberger Dom zur Maiandacht.

Um 18:45 Uhr ist Rosenkranzgebet, 19.30 Uhr Messfeier.
Im Anschluß geselliges Beisammensein auf den Domwiesen.

Am Sonntag, dem 07. Mai ist die Wallfahrt des Bezirks nach Köln.
Um 10.00 Uhr ist die Hl. Messe in der Minoritenkirche.

WuppdiKa

Alle Kolpingsmitglieder sind herzlich eingeladen

zum Karneval der Senioren

am Mittwoch, dem 22. Februar 2017

im Pfarrsaal St. Antonius.

Beginn 15.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.



*Ein Kaplan aus der Nachbargemeinde hält als Aushilfe die Hl. Messe. Er kommt rein, klopft ans Mikrofon und sagt: "Dch glaube, mit dem Mikrofon stimmt was nicht."
Da antwortet die Gemeinde: "Und mit Deinem Geiste."*



Ministranten der Kolpingsfamilie

Messdienerplan für den Zeitraum von Januar bis Juli 2017 in der Hl. Messe um 12.00 Uhr

So. 05. 02.	Wigand - Osterberg
So. 05. 03.	Dröse - Bock
So. 02. 04.	Osterberg - Dröse
So. 07. 05.	Wigand - Bock
So. 04. 06.	Dröse - Wigand
So. 02. 07.	Bock - Osterberg

Zur telefonischen Absprache, wenn eine Vertretung
erforderlich ist:

Gerhard Bock 50 04 44	Brigitte Wigand 42 31 13
Lothar Dröse 70 73 68	Hans Osterberg 57 13 81

Wir suchen Kolpingschwestern und -brüder,
die unsere Reihen verstärken.

Interessenten wenden sich bitte an:

Gerhard Bock

Annabergstr. 14, 42283 Wuppertal, Tel. 50 04 44

Unsere Kasse braucht Deinen Beitrag

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingsbrüder



Haben

Soll

Durch unsere im Aufbau befindliche Jugendgruppe müssen wir unsere Beiträge der neuen Altersstruktur anpassen. Auf unserer Mitgliederversammlung beschlossen wir folgende Jahresbeiträge:

Mitglieder bis 13 J. = 12.- €

Mitglieder 14 J.-17 J. = 18.- €

Mitglieder 18 J.-22 J. = 30.- €

Diese Beiträge unserer Jugendlichen entsprechen den Abgaben, die wir an den Diözesanverband und Bezirk abführen müssen.

Die weiteren Beiträge bleiben wie bisher. :

Mitglieder ab 23 Jahre = 46.- €

Ehepaare / Familie = 67.- €

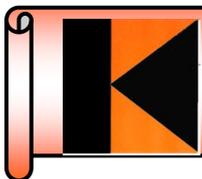
Nach Mitgliederbeschluss vom 27. Feb. 2016 bitten wir, die Beiträge per Dauerauftrag oder Überweisung bis Ende März des laufenden Jahres einzuzahlen.

Sollte in Einzelfällen aufgrund der sozialen Situation der Jahresmitgliedsbeitrag nicht gezahlt werden können, kann nach entsprechendem Antrag des Mitglieds der Vorstand den Ortsbeitrag erlassen und wenn notwendig, der DV Beitrag von der KF Wuppertal-Barmen übernommen werden.

Unser Konto bei der Credit- und Volksbank:

IBAN: DE 10 3306 0098 0303 6450 12

Mit freundlichen Grüßen und Treu Kolping
Dagmar Groth, KassiererIn



Unsere Vorstandsmitglieder

Pater Thomas Chalil	Präses	2 54 79 29
	e-mail:	thomaschalil@hotmail.com
Klaus Wigand	1. Vorsitzender	42 31 13
	Handy	0151 1771 2606
	e-mail:	klaus_wigand@web.de
Johannes Groth	2. Vorsitzender	50 17 71
Lothar Dröse	Schriftführer	70 73 68
	e-mail:	droese@wtal.de
Beate Dröse	2. Schriftführerin	70 73 68
Dagmar Groth	Kassiererin	50 17 71
	e-mail:	groth.da@web.de
Ursula Bock	Beisitzerin	50 04 44
Hildegard Stelberg	Beisitzerin	50 17 28
	e-mail:	hipahe.stelberg@t-online.de
Raffaelina Friedel	Beisitzerin	62 12 42

Unser Konto:

Credit- und Volksbank

IBAN: DE 10 3306 0098 0303 6450 12

Unsere Postanschrift:

Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen

Klaus Wigand - 1. Vorsitzender

Neviantstraße 133 - 42117 Wuppertal

Impressum: 66. Ausgabe im 32. Jahrgang

Redaktion und Satz:

Richard Grüneberg - E-Mail: richard.sen@grueneberg.net

Guido Haußmann

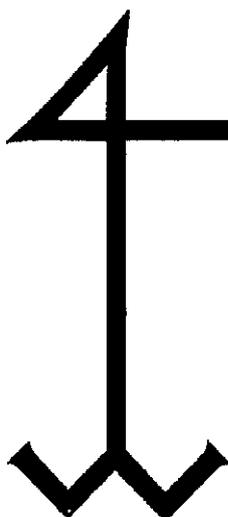
Westkotter Straße 23

42275 Wuppertal

Tel. 02 02 / 507 01 14

Fax 02 02 / 250 16 04

**Gas – Wasserinstallateurmeister
Heizungs- und Lüftungsbaumeister**



HERTHAUSEN

Steinmetz- und Steinbildhauermeister

Grabmale • Fensterbänke

Küchenarbeitsplatten

Fliesen aus Granit u. Marmor

Bäder aus Naturstein

Brunnen u. Gartenplastiken

Restaurierungen • Denkmalpflege



70 30 60

www.design-in-stein.com